LERNEN BEGLEITEN 2025/2026
Eine Fortbildung für die pädagogische Arbeit in Lernwerkstätten

Was wir bieten:

In praxisnahen und sehr handlungsorientierten Workshops können Sie erfahren, wie Sie Kinder und Jugendliche beim **selbstbestimmten** und **eigenverantwortlichen Lernen** mittels Lernwerkstattarbeit analog und digital unterstützen können. Dabei geht es in erster Linie darum, **individuelle Lernwege** zu ermöglichen und die **Lust am Entdecken** und **Forschen** bei jungen Menschen zu fördern.

Gestalteter **Raum** und bewusst ausgewähltes **Material** spielen dabei eine zentrale Rolle; sie tragen wesentlich zu einer anregenden Lernumgebung bei. In unserer Fortbildungsreihe hospitieren Sie in anderen Lernwerkstätten und entwickeln anhand Ihrer Beobachtungen und Erfahrungen Ihr eigenes Konzept (weiter).

Uns ist es wichtig, nicht in Fächern, sondern **verbindend** und **übergreifend** zu denken. D.h. uns interessieren Lernerfahrungen aus der **Verknüpfung von Natur- mit Gesellschaftswissenschaften, Kunst, Kultur und vielem mehr**.

Verbindungen haben einen hohen Stellenwert auch in Bezug auf die **Zusammenarbeit der verschiedenen Professionen** in und rund um Schule. Lernwerkstattarbeit bietet eine große Chance, an (Ganztags-) Schulen weitere Impulse für die **Verzahnung von Unterricht und außerunterrichtlichen Angeboten** gemeinsam mit allen Beteiligten zu setzen.

Und: **Ohne Sie geht es nicht!** Sie machen bei uns eigene Erfahrungen im Feld der **Lernbegleitung** auf sogenannter „Augenhöhe“. Die bezieht sich nicht nur auf die Kinder und Jugendlichen, sondern auch auf die anderen Erwachsenen, die mit Ihnen zusammen im (multiprofessionellen) Team wirken. Der Fokus liegt auf Kooperation rund um die Arbeit in Lernwerkstätten, denn wir sehen darin großes Potenzial für das Zusammenspiel aus formaler, non-formaler und informeller Bildung.

Dafür ist - wie in der konkreten Lernwerkstattarbeit - **Zeit für Reflexion** entscheidend: Sie arbeiten mit unterschiedlichen Reflexionsmethoden - digital/analog. Zentral sind Austauschrunden mit anderen Teilnehmer:innen sowie den Referent:innen und Berater:innen.

Was ist neu?

Wir möchten in diesem Durchgang einen Fokus auf reflexive Prozesse legen. Dabei wollen wir verschiedene Reflexionsansätze und -methoden erkunden und diskutieren. Außerdem legen wir Wert auf kontinuierlichen Austausch zwischen den verschiedenen Professionen, die Lernwerkstattarbeit machen.

Drei Dinge, die uns wichtig sind:

Nutzen Sie die Gelegenheit, **Lernwerkstatt mit allen Sinnen zu erleben!** Die eigenen unmittelbaren Erfahrungen beim Forschen und Entdecken helfen Ihnen, Kinder und Jugendliche besser zu verstehen und zu begleiten. Für die Reflexion auf der Metaebene ist später Zeit.

Bei den Nachweisen für das Zertifikat gilt: Die Nachweise dienen der (Weiter-) Entwicklung Ihrer Lernwerkstatt bzw. -arbeit. D.h. Sie nutzen die Ergebnisse für Ihre Arbeit, z.B. entscheiden Sie, auf welchen Aspekt Sie Ihr Augenmerk bei den Hospitationen richten, um Ihr Konzept voranzubringen. Oder: Das erstellte Konzept können Sie u.a. für die Kommunikation nach innen und nach außen nutzen.

Und zum guten Schluss: **Nehmen Sie das Beratungsangebot in Anspruch!** Es gibt keine Frage, die nicht gestellt werden könnte. Und lieber einmal zu viel als zu wenig fragen – danke!

LERNEN BEGLEITEN ist ein Fortbildungsangebot der Serviceagentur Ganztag Berlin und wird in Kooperation mit Berliner Lernwerkstatt-Expert:innen umgesetzt.

Stand: 30.05.2024 / Änderungen möglich!

Überblick über die Fortbildungsreihe

06 – 09/2025	Individueller Baustein „Erstgespräch – Lernen begleiten“
Inhalt	Die Teilnehmer:innen vereinbaren an ihrer Institution zusammen mit der Einrichtungsleitung ein Gespräch mit einer:m Berater:in Sie stellen sich, ihre Haltungen und Vorstellungen im Team vor. Sie geben Einblick in die räumlichen Gegebenheiten, die Zielgruppe sowie die (geplante) Integration des Konzepts in die Einrichtung. Sie beschreiben den finanziellen Rahmen, strukturelle Hintergründe, Kooperationen sowie die Akzeptanz vor Ort. Sie formulieren mit Blick auf die Entwicklung ihrer Lernwerkstatt Erfolge, Ziele und Wünsche und antizipieren mögliche Stolpersteine.
Handlungskompetenz	Ich kann mich in meiner Einrichtung und in meinem Team verorten. Ich bin mir meiner Haltungen und Ziele bewusst und kann sie für alle Beteiligten transparent darstellen. Ich kenne die strukturellen Gegebenheiten meiner Einrichtung und kann diese für die Entwicklung der Lernwerkstatt berücksichtigen und produktiv nutzen. Ich kann im Team und mit anderen Beteiligten der Einrichtung Ziele und Wünsche für die (Weiter-)Entwicklung der Lernwerkstatt formulieren.
Nachweis	Die Berater:innen dokumentieren das Erstgespräch schriftlich.
Referent:innen	Juliane Gröber, Holger Haas, Anke Renger, Karin Schreibeis, Nina Severin, Katharina Telschow-Dürr

10. + 11.10.2025	Baustein 1 „Workshop zum forschenden und entdeckenden Lernen erleben“ – Lernen in der Lernwerkstatt
Inhalt	Die Teilnehmer:innen nehmen aktiv an unterschiedlich strukturierten Workshops zum forschend-entdeckendem Lernen teil. Sie lernen verschiedene didaktische Workshopansätze kennen, die Basis für verschiedene Lernwerkstattformate sein können. Dabei nutzen sie analoge und digitale Materialien und Medien zum Forschen und Entdecken. Sie setzen sich innerhalb der Formate aktiv entdeckend mit selbst gewählten Themen auseinander und dokumentieren ihre Lernerfahrungen sowie ihre vorläufigen Lernergebnisse analog und digital. Sie reflektieren die gemachten Erfahrungen in ihren Tandems und im Plenum. Beim gemeinsamen Lernen und Reflektieren mit Pädagog:innen unterschiedlicher Professionen lernen sie verschiedene Sichtweisen und die jeweiligen Kompetenzen kennen, die in die gemeinsame Arbeit eingebracht werden können.
Handlungskompetenz	Ich bin in der Lage selbstständig an einem Thema zu arbeiten. Ich kann mich in meiner Rolle als lernende Person beschreiben. Ich kann die Rolle der vorbereiteten Lernumgebung sowie die Rolle der Mitlernenden als Impuls für mein eigenes Lernen einschätzen. Ich kann die Bedeutung der Lernbegleitung aus der Perspektive eines Lernenden einschätzen und erste Rückschlüsse auf meine Arbeit als Pädagog:in ziehen. Ich bin in der Lage, die Vor- und Nachteile einer strukturierten und offenen Lernumgebung zu benennen und deren Auswirkung auf mein eigenes Lernen zu reflektieren. Ich kann meinen eigenen Lernprozess reflektieren, kritisch hinterfragen und benennen, welche Bedeutung die Lernumgebung, Lernbegleitung, Partnerlernen, Lernmaterialien auf meine eigenen Lernprozesse haben.
Nachweis	Die Teilnehmer:innen führen während des Workshops ein Lerntagebuch und dokumentieren darin detailliert ihren Lernweg sowie die Erfahrungen, die sie in Bezug auf die verschiedenen Formen des entdeckenden Lernens, die vorbereitete Lernumgebung, die Lernbegleitung und die im Workshop erfolgten sozialen Interaktionen erlebt haben.
Referent:innen	Juliane Gröber und Holger Haas

DKJS Deutsche Kinder- und Jugendstiftung · SERVICEAGENTUR GANZTAG BERLIN · Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie BERLIN

LERNEN BEGLEITEN ist ein Fortbildungsangebot der Serviceagentur Ganztag Berlin und wird in Kooperation mit Berliner Lernwerkstatt-Expert:innen umgesetzt.

Stand: Juli 2025 / Änderungen möglich!

09 bis 11/2025	Individueller Baustein „Hospitationen in Lernwerkstätten“
Inhalte	Die Teilnehmer:innen besuchen mindestens zwei von ~~ihnen~~ selbst ausgewählte Lernwerkstätten (dafür erhalten sie vorab eine Übersicht über Berliner Lernwerkstätten). Jeder Besuch beinhaltet • die Analyse des Konzepts *unter einer eigens gewählten Fragestellung*, • ein Interview mit mindestens einer Lernbegleiter:in der Lernwerkstatt, • die Hospitation in mindestens einer Veranstaltung in der Lernwerkstatt (Workshop, schulinterne Fortbildung, …) und • die Beobachtung ausgewählter Kinder oder Jugendlicher/Erwachsener während der Veranstaltung.
Handlungskompetenz	Ich kann einen für mich geeigneten Fokus in Bezug auf Lernwerkstatt benennen und mich gezielt auf die Hospitationen vorbereiten. Ich bin in der Lage, wesentliche Schlussfolgerungen für mein eigenes Tun aus beobachteten pädagogischen Situationen abzuleiten. Ich kann auf der Grundlage des Vergleiches beider Lernwerkstätten ein erstes eigenes Konzept für meine Lernwerkstatt formulieren.
Nachweis **(Pflicht)** **Abgabe am 31.12.25**	Ein Bericht, der den Besuch mit ausführlicher Auswertung der Hospitation und des Interviews in Bezug auf das Werkstattkonzept sowie erste Gedanken zum Konzept der eigenen Lernwerkstatt formuliert. Der Fokus dieser Auswertung liegt auf der Frage „Wie soll meine Lernwerkstatt aussehen und warum?“.
Berater:innen	Juliane Gröber, Holger Haas, Anke Renger, Karin Schreibeis, Nina Severin, Katharina Telschow-Dürr

Die blau unterlegten Dokumente sind für das Zertifikat einzureichen!

14. - 16.01.2026	Baustein 2 „Mein pädagogisches Handeln“
Inhalte	Die Teilnehmer:innen vergegenwärtigen sich durch biografische Zugänge ihr pädagogisches Selbstverständnis und reflektieren ihr pädagogisches Handeln. Sie setzen sich aktiv mit unterschiedlichen didaktischen Konzepten und ihren Vorstellungen von gutem Lehren und Lernen auseinander. Auch professionsbezogene Perspektiven und Stereotype sowie Erfahrungen in multiprofessionellen Teams werden thematisiert. An ausgewählten Praxisbeispielen hinterfragen sie die jeweils eigenen handlungsleitenden Prinzipien und setzen sich kritisch mit diesen auseinander. Neuere Erkenntnisse aus dem Bereich der Lerntheorie und -psychologie bilden dafür den theoretischen Hintergrund.
Handlungskompetenz	Ich kann kritisch und selbstkritisch didaktische Konzepte und deren Wirkung auf das Lernen von Kindern und Jugendlichen einschätzen. Ich kann in «forschende Distanz» zu meinem beruflichen Handeln treten. Ich kann ausgewählte Aspekte meines beruflichen Handelns als „Lehrende“ fachlich begründen. Ich kann ausgewählte Aspekte meines beruflichen Handelns auf der Grundlage neuer Erkenntnisse (z.B. neues erfahrungsgestütztes Wissen) kritisch bewerten und verändern.
Nachweis (freiwillig)	Die Teilnehmer:innen lassen ihr pädagogisches Handeln und dessen Wirkungen auf die Lernenden von einer Vertrauensperson, die bevorzugt einer anderen Profession angehört, beobachten und dokumentieren. Auf dieser Grundlage werten beide die beobachtete Praxis miteinander aus. Erkenntnisse dieser Auswertung fließen in das schriftliche Konzept für die Lernwerkstatt ein.
Referent:innen	Andrea Eidokat und Holger Haas

01 – 03/2026	Individueller Baustein „Lernwerkstattarbeit konkret – Entwicklung eines eigenen kleinen Angebots für Kinder oder Jugendliche“
Inhalte	Die Teilnehmer:innen erarbeiten in ihren multiprofessionellen Tandems ein eigenes kleines Angebot im Sinne der Lernwerkstattarbeit und führen es mit Kindern bzw. Jugendlichen durch. Sie treffen die Entscheidung über das Lernarrangement, beraten über die Lernumgebung und über die Art der Lernbegleitung, legen Materialien und eine Choreografie für die Lernwerkstattarbeit fest.
Handlungskompetenz	Ich kann mit meiner/m Tandempartner:in forschendes und entdeckendes Lernen initiieren und begleiten. Ich kann Lernsituationen schaffen und in ihnen als Lernbegleitung wirksam werden. Ich kann Erfahrungen aus meiner Lernwerkstattarbeit gemeinsam mit anderen Professionen im Tandem, im Team, einrichtungsübergreifend so reflektieren und lösungsorientiert bearbeiten, dass mein berufliches Handlungsrepertoire erweitert wird.
Unterstützung	Wir empfehlen Ihnen, sich dafür Unterstützung seitens der Berater:innen für die Vorbereitung und /oder Durchführung einzuholen!
Nachweis **(Pflicht)** **Abgabe am 30.04.26**	Dokumentation des durchgeführten Angebots (Ziele, Planung, Gestaltung der Lernumgebung und Reflexion)
Berater:innen	Juliane Gröber, Holger Haas, Anke Renger, Karin Schreibeis, Nina Severin, Katharina Telschow-Dürr

13. + 14.03.2026	Baustein 3 „Lernwerkstattmaterial und Raumkonzept“ und Individueller Baustein: „Erarbeitung eines Lernwerkstattkonzeptes“
Inhalte	Die Teilnehmer:innen setzen sich mit didaktischen Grundkonzeptionen verschiedener (analoger und digitaler) Lernmaterialien auseinander und beurteilen kritisch deren didaktische Qualität und ihren Gebrauchswert im Kontext von Lernwerkstattarbeit. Dabei werden sowohl didaktische Materialien als auch Alltagsgegenstände in den Blick genommen. Darüber hinaus erwerben die Teilnehmerinnen Kenntnisse über die Bedeutung von Lernmaterialien zur Gestaltung einer anregenden Lernumgebung. Die Teilnehmer:innen entwickeln auf dieser Basis ein zu ihrer Zielgruppe, ihren Teams, den vorhandenen Ressourcen und den lokalen Bedingungen passendes Konzept für eine Lernwerkstatt.
Handlungskompetenz	Ich kann unterschiedliche Lernwerkstatt-Typen erkennen. Ich kann ein Konzept für eine Lernwerkstatt in meiner Einrichtung entwickeln und fachlich begründen. Ich kann die Wirksamkeit von Lernmaterialien und deren Einsatzmöglichkeiten in Lernwerkstätten einschätzen.
Nachweis **(Pflicht)** **Abgabe am 31.05.26**	Erstellen eines bzw. Weiterentwicklung des Konzepts für die eigene Lernwerkstatt unter Berücksichtigung der verschiedenen darin arbeitenden Professionen und deren Rahmenbedingungen (auf Grundlage der eigenen Überlegungen aus den vorangegangenen Bausteinen).
Referentinnen	Claudia Sorgenfrei und Jana Weidlich

Die blau unterlegten Dokumente sind für das Zertifikat einzureichen!

25.04.2026	Baustein 4 „Die Lernwerkstatt als Entwicklungsprojekt“ I + II
Inhalte	In Gruppenarbeit und kollegialer Beratung erarbeiten sich die Teilnehmer:innen in Teil 1 Wissen über und Lösungsansätze zu „Knackpunkten“ von Entwicklungsvorhaben: Das sind unter anderem die Lernwerkstatt als Teil des Einrichtungsprofils, interner Wissenstransfer, Umgang mit Widerständen, effektive Zusammenarbeit auch in multiprofessionellen Tandems, analoge und digitale Kommunikation sowie Öffentlichkeitsarbeit. In Teil 2 werden den Teilnehmer:innen geeignete Instrumente für das Projektmanagement, die planvolles Vorgehen auch in Bezug auf Zeit sowie (schon vorhandene) Strukturen und Rahmenbedingungen berücksichtigen, vorgestellt. Die Teilnehmer:innen wenden diese Instrumente in praktischen Übungen bezogen auf den individuellen Lernwerkstattentwicklungsprozess an und entwickeln einen für sie praktisch netzbaren Projektfahrplan. *Teil I findet am dritten Tag im Jugendbildungszentrum Blossin statt (16.01.2026).*
Handlungskompetenz	Ich kann einen Projektplan für eine Lernwerkstatt an unserer Einrichtung erstellen. Ich habe mir wesentliche strategische Aufgaben zur Einrichtung und internen Verankerung der Lernwerkstatt bewusst gemacht und Anregungen für Lösungsansätze kennengelernt. Ich kann mein Anliegen (u.a. Argumente für die Lernwerkstatt) gut kommunizieren und Öffentlichkeit für die Lernwerkstatt intern und darüber hinaus herstellen.
Nachweis **(Pflicht)** **Erarbeitung am 25.04.26 vor Ort**	Die Teilnehmer:innen erstellen vor Ort einen individuellen Zeitplan mit geregelten Verantwortlichkeiten zur Einrichtung und/oder Verankerung der Lernwerkstatt an ihrer Einrichtung.
Referent:innen	Anke Renger, Karin Schreibeis und Katharina Telschow-Dürr

05 bis 06/2026	Individueller Baustein: „Abschlussgespräch – Lernen begleiten“
Inhalt	Die Teilnehmenden vereinbaren an ihrer Institution zusammen mit der Leitung der Einrichtung ein Abschlussgespräch mit einer:m Berater:in. Sie stellen ihr Konzept vor und geben einen Einblick in die Entwicklung. Sie erläutern die Einbindung und Akzeptanz vor Ort. Sie formulieren mit Blick auf die weitere Entwicklung ihrer Lernwerkstatt nächste Schritte und antizipieren mögliche Hürden und entwickeln mögliche Unterstützungsbedarfe
Handlungskompetenz	Ich kann das Konzept umfassend argumentieren und dessen Entwicklung kritisch reflektieren. Ich kann Schritte benennen, um das Konzept in der Einrichtung weiter zu etablieren. Ich kann konkrete Unterstützungsbedarfe formulieren.
Nachweis	Die Berater:innen dokumentieren das Abschlussgespräch schriftlich.
Berater:innen	Juliane Gröber, Holger Haas, Anke Renger, Karin Schreibeis, Nina Severin, , Katharina Telschow-Dürr

Die blau unterlegten Dokumente sind für das Zertifikat einzureichen!

SERVICEAGENTUR GANZTAG BERLIN

LERNEN BEGLEITEN

LERNEN BEGLEITEN – eine Fortbildung für die pädagogische Arbeit in Lernwerkstätten

Die Fortbildungsreihe läuft von **Oktober 2025 bis Juli 2026**. Der zeitliche Umfang der Fortbildung beträgt insgesamt inklusive Fortbildungsveranstaltungen und Hospitationszeiten **ca. 90 Vollzeitstunden**.

Teilnahmegebühr (Stand: Juli 2025):
Berlin**: 300 €/Person, 250 €/Person im Tandem**
Andere Bundesländer**: 500 €/Person, 400 €/Person im Tandem**
Der Berliner Senat übernimmt einen Teil der Kosten für die Fortbildungsreihe LERNEN BEGLEITEN; die Teilnehmer:innen werden an den Kosten (für Inhalte, Referent:innen, Materialien, Verpflegung während der Veranstaltungen, Unterkunft in Blossin) beteiligt.
Die Teilnahmegebühr wird 2026 fällig; hierzu geht gesondert eine Rechnung zu.
Bitte beachten Sie: Die Rechnung über die Teilnahmegebühr geht an die **von Ihnen bei der Anmeldung benannte Institution/Person!**

Bis 10. September 2025	**Anmeldung = Anmeldeformular mit Unterschrift der Leitung**
Juni bis Sept. 2025	Erstberatungsgespräche in der Einrichtung
Bis **spätestens 19.9.2025**	Rückmeldung seitens der SAG zur Bewerbung (Zu- oder Absage)
September bis November 2025	Individuell**: Hospitationen in Lernwerkstätten** (mindestens zwei Hospitationen!)
10./11. Oktober 2025	Baustein 1 // Freitagnachmittag/ Samstag **Workshop zum forschenden und entdeckenden Lernen erleben** Lernwerkstatt Eigenbetrieb Kindergärten NordOst (Hohenschönhausen)
31. Dezember 2025	**Abgabe: Hospitationsberichte**
14. – 16. Januar 2026	Baustein 2 // Mittwochmittag bis Freitagnachmittag **Mein pädagogisches Handeln** und **Die Lernwerkstatt als Entwicklungsprojekt I** im Jugendbildungszentrum Blossin
Januar - März 2026	Individuell**: Lernwerkstattarbeit konkret - Planen & Durchführen eines eigenen kleinen Angebots**
13. – 14. März 2026	Baustein 3 // Freitagnachmittag/ Samstag **Lernwerkstattmaterial und Raumkonzept** Lernwerkstatt Grüner Campus Malchow
31. März 2026	**Abgabe:** Dokumentation Lernwerkstattarbeit konkret
April - Mai 2026	**Erstellen eines Lernwerkstattkonzepts**
25. April 2026	Baustein 4 // Samstagvormittag und -nachmittag **Die Lernwerkstatt als Entwicklungsprojekt II / Nachweis Zeitplan** Ort: Museum der Dinge
31. Mai 2026	**Abgabe:** Konzept einer Lernwerkstatt
Mai/ Juni 2026	**Abschlussgespräche**
Juli 2026	**Feierliche Abschlussveranstaltung** mit Zertifikatsvergabe Freitagnachmittag / Berlin

Sie haben noch Fragen? Dann sprechen Sie uns als Fortbildungsbegleitung gerne an:

Karin Schreibeis karin.schreibeis@dkjs.de / Telefon 0152 – 32 18 06 49
Anke Renger info@bcc-renger.de / Telefon 0176 - 61569292

DKJS Deutsche Kinder- und Jugendstiftung | SERVICEAGENTUR GANZTAG BERLIN | Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie BERLIN

LERNEN BEGLEITEN ist ein Fortbildungsangebot der Serviceagentur Ganztag Berlin und wird in Kooperation mit Berliner Lernwerkstatt-Expert:innen umgesetzt.

Stand: Juli 2025 / Änderungen möglich!